

Große Bandbreite sozialen Engagements

Bürgerstiftung Rottweil vergibt Förderpreis 2019



Symbol-Foto: ©nataliarelb - stock.adobe.com

Eine neue Küche für die Wärmestube, Spielgeräte für die Frühförderung und Sportkoffer für die Kinderfeuerwehr – die aktuell von der Bürgerstiftung geförderten Projekte könnten unterschiedlicher kaum sein – und bilden doch die große Bandbreite ehrenamtlichen Engagements in und um Rottweil ab.

■ Von Alexandra Alt

Rottweil. Die Bürgerstiftung Rottweil lobt jedes Jahr ihren mit 10 000 Euro dotierten Förderpreis aus. Damit sollen von Ehrenamtlichen getragene Projekte angestoßen werden, die sonst eher wenig Chancen auf eine Realisierung hätten. Im Mittelpunkt standen bei der Bekanntgabe der Förderprojekte 2019 am Freitagnach-

mittag in der Volksbank in Rottweil dann jene ausgewählten Träger, die sich über einen Förderbetrag freuen können. Henry Rauner, Präsident der Bürgerstiftung, und Petra Wagner, Vorsitzende des Stiftungsrats, gaben daher nach kurz gehaltenen Begrüßung sogleich das Wort an die sozial Engagierten weiter.

Schüler helfen Schülern

Etwas an Claudia Seifried von der Grund- und Werkrealschule Villingendorf. Deren Projekt »Schüler helfen Schülern« erhielt eine Förderung in Höhe von 500 Euro. »Kindern, die sich in bestimmten Fächern – wie etwa in Mathematik – schwer tun, bekommen einen Schütler der Klasse 10 an die Seite, der ihnen hilft«, erklärt die Lehrerin. Von dieser Eins-zu-Eins-Hilfe profitieren aber nicht nur die jüngeren Schüler, die Hilfe benötigen. Vielmehr sind es gerade die älteren, die ihre soziale Kompe-

tenz stärken, und lernen, Verantwortung zu übernehmen. Das Angebot ist kostenlos.

Frühförderung

Weitere 500 Euro erhielt der Förderverein ökumenische Kinder- und Jugendförderung für die Ausstattung eines Bewegungsraumes für die Frühförderung. »Der Bewegungsraum kommt den ganz Kleinen zugute, die beispielsweise im Kleinkindalter, aber auch von Geburt an gefördert werden müssen«, erklärte OEKJ-Vorsitzende Dorothee Gestrich.

Neue Küche

Der Freundeskreis Wärmestube freut sich über 1500 Euro für die geplante neue Küche in den Räumen in der Suppengasse. Dort gehen täglich etwa 20 Essen an Hilfsbedürftige und Obdachlose. Das Mittagessen wird von Ehrenamtlichen zubereitet, die – so Pfarrerin Ester Kuhn-Luz – ihre

»Highlights« kochen. Die Küche, in der übrigens auch schon der Volksbankchef gekocht hat, ist in die Jahre gekommen. Die Hygienestandards könnten nicht mehr erfüllt werden, erklärte Sozialarbeiterin Sarah Serbetciyan. Im Sommer soll die neue Küche eingebaut werden.

Schöne Ausblicke

Ein besonderes Augenmerk hat das Bürgerforum Perspektiven auf die Innenstadt. Mit der Aktivierung verwunschener Pfade um Rottweil, wie dem »Höllenstein Saunmpfad«, stellt sich das Forum einer Mammutaufgabe. »Wir müssen unseren Gästen etwas bieten«, betonte Erhard Hengsteler von der Arbeitsgruppe »Grünpfad«. Das neueste Projekt ist der Stadtmauerpfad, bei dem – wo möglich – der Verlauf der Stadtmauer nachgezeichnet werden soll. Die Fördermittel in Höhe von 2328 Euro fließen in die Beschaffung und Aufstellung einer »Stele« und einer tragbaren Lautsprecheranlage für Führungen.

Feuerwehr von morgen

Den größten Batzen erhielt die Jugendfeuerwehr Rottweil. Der Förderbetrag in Höhe von 4000 Euro wird in die Anschaffung von Spiel- und Sportkoffern sowie in einen gemeinsamen Ausflug der Kinder- und Jugendfeuerwehr investiert. In Zepfenhan, Göllsdorf, Neufra und bald

auch in Rottweil und Hausen gibt es zusätzlich zur Jugendfeuerwehr eine Kinderfeuerwehr für Sechsbis Zehnjährige. »Der Zulauf ist gut, doch es wird ein besonders Equipment benötigt«, erklärte Stadjugendwart Christoph Ulimschneider. Zum Feuerwehrnachwuchs zählen derzeit 78 Kinder- und Jugendliche. Wie wichtig diese für die Abteilungen sind, verdeutlichte Michael Harteker, Leiter der Kinderfeuerwehr in Göllsdorf. Dort besteht etwa die Hälfte der Aktiven aus der eigenen Feuerwehrjugend.

Die Biene als Lobbyist

»Es geht darum, Kindern Naturnähe und die Nähe zu Lebewesen zu ermöglichen«, formulierte Jürgen Endres das Ziel seines mit 500 Euro geförderten Projekts. Endres ist Lehrer an der Maximilian-Kolbe-Schule, Imker aus Überzeugung und bietet seit Längerem an seiner Schule eine Imker-AG an.

Die AG werde von den Schülern »strak nachgefragt«, weshalb weitere Imkerschleier angeschafft werden müssen. Derzeit betreuen die Schütler selbstständig ein Volk. Einige hätten sogar zu Hause mit der Imkerei angefangen. »Es ist schön zu sehen, wenn Kinder an der Bushaltestelle beim Anblick einer Hummel nicht in Panik verfallen, sondern sie behutsam in die Hand nehmen«, erzählt Endres.



Freuen sich über die geförderten Projekte (von links): Boris Braun (Volksbank), Christoph Ulimschneider (Feuerwehr), Dorothee Gestrich (OEKJ), Claudia Seifried mit Tochter (GWRS Villingendorf), Jürgen Endres (MKS), Erhard Hengsteler (Bürgerforum Perspektiven), Michael Harteker und Rainer Ulimschneider (beide Feuerwehr), Sarah Serbetciyan (Wärmestube), Petra Wagner (Bürgerstiftung), Pfarrerin Esther Kuhn-Luz und Henry Rauner (Bürgerstiftung).

Foto: Alt